



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 01.02.2017
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	20:00 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Berberich, Petra
Dolzer, Ralf
Haas, Thomas
Kiel, Mathias
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Pfeiffer, Bernhard - 3. Bgm.
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Bernhard
Wöber, Ralf

Ortssprecherin

Blatz-Schmitt, Helga

Schriftführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Ort, Hubert

Krank

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 507 Vorstellung der neuen Kindergartenleiterin des Kindergarten Regenbogen
- 508 Vollzug der Straßenverkehrsordnung: Neue Regelungen in der Marktstraße (MIL 9)
- 509 Vorstellung der Haushaltspläne der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2017
- 510 Gestaltung und Fördermöglichkeiten des Dorfplatzes an der Marktstraße
- 511 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 511.1 Weitere Informationen
 - 511.2 Weitere Anfragen
 - 511.3 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 13.01.2017 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 507 Vorstellung der neuen Kindergartenleiterin des Kindergarten Regenbogen

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 30.09.2016, lfd.Nr. 0455)

- **Neue Kindergartenleiterin: Annika Lebert, Hausen**

1. Bgm. Kuhn heißt Frau Lebert heute herzlich willkommen im Sitzungssaal in Schneeberg. Frau Lebert ist staatlich anerkannte Erzieherin und war bisher in Aschaffenburg und Goldbach tätig. Sie war jahrelang Gruppenleiterin und auch einige Jahre stellvertretende Leiterin in der Kindertagesstätte in Aschaffenburg. Sie hat eine Zusatzqualifikation als Elternbegleiter und viele verschiedenartige Fortbildungen. Sie ist bestens qualifiziert und vorbereitet sowie mit großer Einsatzfreude gestartet.

Annika Lebert sagt, sie ist 29 Jahre alt und wohnt in Hausen. Sie arbeitet seit Anfang Januar im Kindergarten Regenbogen in Schneeberg. Sie ist im Team angekommen und kennt alle Kinder. Zurzeit ist sie dabei die Eltern kennen zu lernen. Sie möchte heute die Gelegenheit nutzen und sich beim Gemeinderat für die Chance bedanken, die sie bekommen hat.

Ortssprecherin Blatz-Schmitt sagt, in vielen Kindergärten sei das Konzept der offenen Gruppen rückläufig. Sie möchte wissen, was die neue Kindergartenleiterin davon hält. Annika Lebert findet das System der offenen Gruppen positiv.

1. Bgm. Kuhn möchte Annika Lebert den Start versüßen und überreicht ihr zur Begrüßung einen Blumenstrauß.

- **Verabschiedung der bisherigen Kindergartenleiterin: Isabell Keßler, geb. Schmitt**
Isabell Keßler begann ihre Arbeit als Erzieherin am 01.06.2002 als Schwangerschaftsvertretung für Claudia Schwab, unter der Kindergartenleitung von Christine Grein. Frau Grein wurde schwanger und die Kindergartenleitung wurde von Marion Kiel übernommen, bis diese ebenfalls in Elternzeit ging und Isabell Keßler am 01.10.2005 die Kindergartenleitung übernahm. Die Leitung hat Frau Keßler nun fast 12 Jahre ausgeübt. Zu ihren ersten großen Aufgaben gehörte die Umsetzung des neuen Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG).

Sie hat viele Bauprojekte intensiv begleitet:

- Neubau der Kinderkrippe mit Außengelände
- Generalsanierung des Kindergartengebäudes
- Ausbau des Dachgeschosses

- Viele Anschaffungen, zuletzt die Bewegungspodestlandschaft

Sie hat das Kindergartenteam in Schneeberg durch vorbildliche Führung geprägt:

- Teamgeist entwickelt
- Regelmäßige gemeinsame Fortbildungstage für alle organisiert
- Besonderes Engagement für das Konzept der offenen Gruppenarbeit entwickelt und umgesetzt

Mit viel Fleiß, Geduld, Hartnäckigkeit und Einfühlungsvermögen hat sie den Kindergarten gut geführt und immer die Position des Trägers der Einrichtung mit eingebracht. Die Freude bei der Arbeit am Kind hat sie nicht verlernt. Deshalb möchte sie die Verantwortung der Kindergartenleitung weitergeben, um sich wieder mehr der Arbeit am Kind widmen zu können.

1. Bgm. Kuhn überreicht Isabell Keßler einen Gutschein mit einem Blumengeschenk. Isabell Keßler bedankt sich für die jahrelange gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und das „Hören der Wünsche“. Sie möchte eine Bitte an den Gemeinderat äußern, dass diese in Bezug auf die Kosten immer das Kind dagegenstellen und manchmal auch ein Auge zudrücken. Sie arbeitet gerne im Kindergarten in Schneeberg. Schneeberg ist eine familienfreundliche Gemeinde und die Bürger/innen sind herzlich. Das war einfach schön und das wirkt sich natürlich auch auf das Klima aus.

TOP 508 Vollzug der Straßenverkehrsordnung: Neue Regelungen in der Marktstraße (MIL 9)

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 30.11.2016, lfd.Nr. 0484.5)

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass am 24.01.2017 eine ausführliche Besprechung im Rathaus, sowie eine Begehung der Marktstraße mit dem Staatlichen Bauamt, Aschaffenburg, dem Landratsamt Miltenberg als Straßenverkehrsbehörde, der Polizei und der Gemeinde stattgefunden hat.

Als Ergebnis kann bekannt gegeben werden, dass auf der gesamten Marktstraße, von der Einfahrt B 47 bis zur Zittenfeldener Straße, nach Beendigung der Baustelle, die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h gelten wird.

Dies war aufgrund der Neufassung des § 45 Abs. 9 StVO (die am 14.12.2016 in Kraft getreten ist) durch die Bundesregierung möglich. Die Neufassung lässt im Einzelfall zu, die zulässige Höchstgeschwindigkeit auch bei Kreisstraßen (übergeordneten Straßen) auf 30 km/h zu reduzieren, wenn sich in unmittelbarem Bereich von diesen Straßen Kindergärten und Schulen befinden. Es besteht jedoch eine Verpflichtung jede Einzelmaßnahme zu prüfen. Dies gilt jedoch nur 50 Meter vor und nach einem Kindergarten. Als weitere Begründung wurden zwei Engstellen in der Marktstraße aufgeführt, was zur Erweiterung der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h auf die komplette Marktstraße geführt hat.

Weitere Regelungen:

- a) die Kreisstraße nach Hambrunn wird zukünftig Vorfahrtsstraße (abbiegende Vorfahrt) D.h. die Autofahrer von Richtung Zittenfelden müssen zukünftig warten, bzw. die Vorfahrt beachten!
- b) Zur Erleichterung des Begegnungsverkehrs in der Marktstraße wird ein beschränktes Halteverbot auf der kompletten Gehsteigseite erteilt. Auf der gegenüberliegenden Seite kann geparkt werden. Im Bereich der Einmündung Hambrunner Straße wird es ein absolutes Halteverbot geben.

Die Standorte für die Beschilderung wurden bereits festgelegt.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten für diese verantwortungsvolle Entscheidung.

TOP 509 Vorstellung der Haushaltspläne der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2017

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 09.03.2016, lfd.Nr. 361)

Die Haushaltssatzungs- und Haushaltsplanentwürfe für die Grund- und Mittelschule liegen dem Gemeinderat zusammen mit den üblichen Anlagen und Unterlagen vor. Die Vorberichte geben dabei einen umfassenden Überblick.

Die Schulverbandsumlage für die Grundschule beläuft sich in diesem Jahr für den Markt Schneeberg auf 187.930,00 € und liegt damit um 24.809,07 € unter dem Vorjahreswert von 212.739,07 €.

Bei einer Gesamtschülerzahl von 186 (Vorjahr: 188) beträgt der Umlagebetrag pro Schüler 3.031,13 € (Vorjahr: 3.175,21 €). Derzeit besuchen 62 (Vorjahr: 67) Schneeberger Schüler die Grundschule. Der Kostenanteil des Marktes Schneeberg beläuft sich damit auf 33,33 %.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes liegt bei 654.890 € (Vorjahr: 672.940 €). Wesentliche Positionen dabei sind die Personalkosten mit 62.900 €, Computer- und Kopierermieten sowie technische Wartungsgebühren mit insgesamt 43.000 €, Heizungskosten mit 40.000 €, Kosten der externen Ganztagesbetreuung mit 67.000 € und Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Amorbach mit 24.000 €. Für die Schülerbeförderung fallen 60.000 € an. Hierfür wird ein Landeszuschuss in Höhe von 39.800 € erwartet. An Zinszahlungen sind 73.200 € zu leisten. Insgesamt weist der diesjährige Verwaltungshaushalt nur unwesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr auf.

Der Vermögenshaushalt umfasst ein Gesamtvolumen von 378.700 €. Die Hauptausgabenposition bildet dabei ein Ansatz in Höhe von 200.000 € als Restzahlung für die Außenanlage an die Firma Eichner. Diese Verbindlichkeit ist jedoch dem Zeitpunkt und der Höhe nach ungewiss, da sich der Schulverband im Rechtsstreit mit dieser Firma befindet. Weitere wesentliche Ausgabenansätze bestehen für die Restsanierung der Grundschulturnhalle (10.000 €), die Sanierung der ehemaligen Hausmeisterwohnung (15.000 €) sowie für Verbesserungsbeiträge für die Wasserversorgung der Stadt Amorbach (20.000 €). Für Tilgungsleistungen sind 126.200 € vorgesehen.

Die Schulden des Grundschulverbandes belaufen sich zum 31.12.2016 auf 1.935.655,73 €. Daraus errechnet sich ein fiktiver Schuldenanteil des Marktes Schneeberg in Höhe von 645.218,58 €. Eine neue Kreditaufnahme ist im Jahre 2017 nicht vorgesehen. Der Rücklagenstand zum 31.12.2016 beträgt 305.512,25 €.

Die Schulverbandsumlage für die Mittelschule beläuft sich in diesem Jahr für den Markt Schneeberg auf 68.035,99 € und liegt damit um 6.121,91 € unter dem Vorjahreswert von 74.157,90 €.

Bei einer Gesamtschülerzahl von 147 (Vorjahr: 153) beträgt der Umlagebetrag pro Schüler 2.616,77 € (Vorjahr: 2.471,93 €). Derzeit besuchen 26 (Vorjahr: 30) Schneeberger Schüler die Mittelschule. Der Kostenanteil des Marktes Schneeberg beläuft sich damit auf 17,69 %.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes liegt bei 495.295 € (Vorjahr: 545.105 €). Wesentliche Positionen dabei sind die Personalkosten mit 62.630 €, Computermieten und Wartungsgebühren mit insgesamt 53.000 €, Heizungskosten mit 27.000 €, Kosten für die Jugendsozialarbeit mit 21.000 €, Kosten der externen Ganztagesbetreuung mit 23.500 € und Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Amorbach mit 31.000 €. Für die Schülerbeförderung fallen

80.500 € an. Hierfür wird ein Landeszuschuss in Höhe von 53.000 € erwartet. An Zinszahlungen sind 71.000 € zu leisten.

Durch den Wegfall einer Reinigungskraft sind die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Auch die Schülerbeförderungskosten sind niedriger veranschlagt. Ansonsten weist der diesjährige Verwaltungshaushalt nur unwesentliche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr auf.

Der Vermögenshaushalt umfasst ein Gesamtvolumen von 123.000 €. Darin sind lediglich kleinere Investitionen vorgesehen. Diese umfassen den Erwerb von 3D-Druckern, Sitzgelegenheiten, Ersatzbeamer, Zimmerausstattungen, Kleinanschaffungen von Geräten und Maschinen und die Aufstockung der Schülerbibliothek. Außerdem sind 10.000 € Verbesserungsbeiträge für die Wasserversorgung der Stadt Amorbach eingeplant.

Aufgrund geplanter Rücklagenentnahmen ist eine umgekehrte Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 36.000 € veranschlagt mit dem Ziel, die Verbandskommunen finanziell bei der Umlagezahlung zu entlasten.

Für Tilgungsleistungen sind 63.000 € vorgesehen.

Die Schulden des Mittelschulverbandes belaufen sich zum 31.12.2016 auf 1.844.614,22 €. Daraus errechnet sich ein fiktiver Schuldenanteil des Marktes Schneeberg in Höhe von 326.258,30 €.

Eine neue Kreditaufnahme ist im Jahre 2017 nicht vorgesehen.
Der Rücklagenstand zum 31.12.2016 beträgt insgesamt 356.763,67 €.

Insgesamt beträgt der Schuldenstand bei der Grund- und Mittelschule 971.476,88 €.

1. Bgm. Kuhn bedankt sich dem Kämmerer von Schneeberg für die Zusammenstellung der Informationen sowie beim Kämmerer von Amorbach für den ausführlichen Vorbericht.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat erklärt sich mit den vorliegenden Haushaltsplänen der Schulverbände der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2017 einverstanden.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 510 Gestaltung und Fördermöglichkeiten des Dorfplatzes an der Marktstraße

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 13.01.2017, lfd.Nr. 0504)

Als Fördermittel für die Gestaltung des Dorfplatzes in der Marktstraße zeigen sich für Schneeberg grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

- a) Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung
(da Schneeberg unter 2.000 Einwohner hat)
 - Als Einzelprojekt, ähnlich wie für das Dorfgemeinschaftshaus in Zittenfelden.
Förderhöhe: ca. 60 % der förderfähigen Kosten (Bruttokosten einschließlich der Nebenkosten).
Diese Einzelförderung ist wegen fehlender Mittel zurzeit nicht möglich.
 - Im Rahmen des Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Förderhöhe: 60 % der förderfähigen Kosten (Nettokosten ohne Nebenkosten)
- b) Regierung von Unterfranken
 - Über das Programm Städtebauförderung „Kleinere Städte und Gemeinden“ im Rahmen der Odenwaldallianz.

Förderhöhe: ca. 60 % Zuschuss auf die förderfähigen Kosten (Bruttokosten einschließlich der Nebenkosten).

Bei einem Treffen in Schneeberg mit den Vertretern des Amtes für Ländliche Entwicklung, der Regierung von Unterfranken und der Gemeinde wurden diese Möglichkeiten ausführlich erörtert.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass nach Rücksprache mit beiden Zuständigkeitsstellen, man sich darauf verständigt hat, die Förderung über das Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“ bei der Regierung von Unterfranken zu beantragen.

Ob die konzeptionelle Planung mit vorbereitenden Untersuchungen für weitere Maßnahmen in Schneeberg über die Städtebauförderung (ISEK) der Regierung von Unterfranken oder eine umfassende Dorferneuerung über das Amt für Ländliche Entwicklung durchgeführt wird, ist zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Zur Vorbereitung des Zuwendungsantrags, der bis spätestens zum 30.06.2017 gestellt sein muss, ist ein möglichst konkreter Gestaltungsvorschlag mit Kostenschätzung für den Dorfplatz an der Marktstraße und den Bereich der Kreuzigungsgruppe einzureichen.

Das Ingenieurbüro Eilbacher wurde von der Marktgemeinde beauftragt, den Gestaltungsvorschlag mit der Regierung von Unterfranken auszuarbeiten.

Es besteht die Absicht, die Freifläche in der Ortsmitte als Dorfplatz neu zu gestalten. Es sollen u.a. Parkplätze, eine Ladestation für Fahrräder, Grünflächen, Sitzmöglichkeiten, öffentliche Toilette, Pergola, Infotafel, Beleuchtung, offenem Bücherschrank geschaffen werden. Mit diesem Dorfplatz soll ein neuer Erholungsraum für Einheimische und Touristen entstehen, wobei auch die Parkmöglichkeiten in der Marktstraße entscheidend verbessert werden sollen. Weiterhin soll die Gestaltung der Kreuzigungsgruppe in der Marktstraße mit einbezogen werden. Je nach Ansprüchen an Qualität und Umfang werden die Kosten auf ca. 160.000 € geschätzt, wobei die Kostenschätzung für eine öffentliche Toilette einschließlich Kanal- und Wasseranschluss ca. 40.000 € beträgt.

Für den Standort der Toilette wurden zwei Alternativen genannt. Das Ingenieurbüro bevorzugt die Alternative I – Standort WC im hinteren Bereich einschließlich Pergola.

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 30.11.2016 vorgeschlagen, den geplanten Grünstreifen aufzulockern und zu prüfen, ob die Möglichkeit einer gemeinsamen Zufahrt über das Nachbargrundstück der Familie Bachmann besteht.

1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass bereits Gespräche geführt wurden. Weitere konkrete Fragen müssen geklärt werden. Er sieht für beide Parteien Vorteile. Die Gemeinde könnte einen weiteren Parkplatz ausweisen und die Familie Bachmann hätte geringere Kosten.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung am 01.02.2017, siehe TOP 521 vom 17.02.2017.

TOP 511 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 511.1 Weitere Informationen

Sachverhalt:

- 1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass die Abrechnung der Kommunalen Verkehrsüberwachung für das Jahr 2016 vorliegt. Der Aufwendungen in Höhe von 15.628 € stehen Einnahmen aus Verwarnungsgeldern in Höhe von 15.334,04 € gegenüber, woraus sich ein Fehlbetrag von 293,96 € ergibt.

- 1. Bgm. Kuhn sagt, dass durch Landwirte gemeldet wurde, dass der Bieber am Saubach tätig ist. Riesengroße Löcher wurden in die Wiesen gegraben. Es besteht die Gefahr des Umfallens von Fahrzeugen. Das Wasserwirtschaftsamt hat die Bereiche gekennzeichnet und abgesperrt.
- 1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Jugendvertreter der Gemeinde zum Partizipationsforum 2 am 04.03.2017 von 10.00 Uhr bis 14.15 Uhr im Landratsamt Miltenberg herzlich eingeladen sind.
- 1. Bgm. Kuhn sucht weiterhin ehrenamtliche Helfer für die Verteilung von „Essen auf Rädern“ in Schneeberg. Träger ist der Sebastianus-Verein in Verbindung mit der Caritas und den Kommunen. Es werden Helfer gesucht, die ca. alle 8 Wochen von Montag bis Freitag zwischen 11 und 12 Uhr mit eigenem Fahrzeug gegen Fahrkostenentschädigung die Essen ausfahren. Eine Verstärkung des Teams wäre hilfreich.

TOP 511.2	Weitere Anfragen
----------------------	-------------------------

Sachverhalt:

- GR Lausberger spricht die widersprüchliche Beschilderung an, wenn man von Hettigenbeuern nach Zittenfelden fährt. Auf der rechten Seite steht ein Schild Sackgasse und auf der linken Seite ein Schild Zittenfelden mit Kilometerangabe.
1. Bgm. Kuhn will sich mit Buchen in Verbindung setzen und erkundigt sich nach der Meinung der Ortssprecherin.
Ortssprecherin Blatz-Schmitt sagt, das Schild kann entfernt werden.
- GR Wöber erkundigt sich nach den Sturmschäden im Gemeindewald.
1. Bgm. Kuhn sagt, dass die Gemeinde weit mehr Sturmschäden hat, wie am Anfang angenommen. Er spricht von 10 Prozent des jährlichen Holzeinschlages.
GR Wöber regt an, den Bereich in der Gemarkung Heideberg über dem Wasserwerk abzusperren.
- GR Berberich möchte wissen, was noch an der Baustelle an der Bahnüberführung gemacht wird, da es nicht gerade schön aussieht.
1. Bgm. Kuhn sagt, die Bauarbeiten werden im Frühjahr fertig gestellt.
- GR Berberich sagt, dass sie am Montag zwischen 10 und 10.30 Uhr in der Winterhelle schrecklich gestürzt ist.
1. Bgm. Kuhn teilt mit, dass die Anlieger die Pflicht haben, den Weg zu streuen. Problematisch ist es für den Bauhof in der Winterhelle zu Räumen, wenn Schneeketten aufgezogen sind, da diese die Pflastersteine beschädigen.
GR Wöber lobt die Bauhofmitarbeiter, die bereits vor 5.30 Uhr aktiv sind.
1. Bgm. Kuhn gibt bekannt, dass es beim Glatteis am Montag zu einem Unfall mit dem kleinen Räumfahrzeug gekommen ist.
- GR Speth bittet erneut darum, den Pflanzkübel auf der Radwegbrücke zu versetzen.
- GR Speth teilt mit, dass unterhalb der Radwegbrücke in Richtung Amorbach ein ganzer Bund Starkstromkabel im Bach liegt.
- GR Speth kommt auf viele undichte Schieber in Schneeberg zu sprechen. Er fordert auf, alle Schieber zu kontrolliert und instand zu setzen.
1. Bgm. Kuhn will dies in den Haushaltsberatungen thematisieren. Ziel ist es Bereichsweise, über eine Prioritätenliste, jedes Jahr Schieber instand zu setzen.

Sachverhalt:

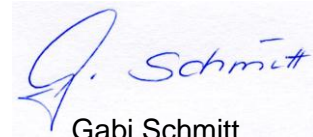
Ewald Winkler sagt, dass die Anlieger sehr froh sind, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Marktstraße kommt und freut sich, dass dies so schnell ging. Weiterhin findet er gut, dass die Position der Schilder jetzt schon bestimmt wurde. Ob sich die Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten wird sich zeigen. Falls Beschwerden von Anliegern kommen schlägt er vor, Geschwindigkeitsmessungen über die Kommunale Verkehrsüberwachung vorzunehmen. Falls das gebuchte Kontingent dafür nicht mehr ausreicht, könnte sich der Gemeinderat Gedanken über eine Erhöhung machen.

GR Wöber kann sich vorstellen, auch den Smiley von den Geschwindigkeits-Anzeigegeräten der Gemeinde in der Marktstraße blinken zu lassen.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in